

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-06-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

14. Juni 1950.

Herrn

Dr. Georg und Gerhart Scherl

Gotha.

Sehr geehrte Herren.

Ich finde bei der Durchsicht meiner Korrespondenz Ihren Brief vom 31. März und schreibe Ihnen heute, weil ich mich nach Lage der Dinge jetzt über die beiden letzten Bücher entscheiden muss, für die ich verlegerisch noch eine neue Heimstätte wünsche. Die "Indienfahrt" und "Dositos" sind inzwischen auf der Grundlage guter Verträge von der Deutschen Verlags-Anstalt übernommen worden und für zwei grössere Prosabücher, auf deren Neuerscheinung ich noch Wert lege, sind das letzte, was ich noch zu Verfügung hätte, und ich stehe jetzt vor der Entscheidung, die Angebote annehmen zu müssen, die mir vorliegen.

Ich teile Ihnen dies mit, weil es mich betrüben würde, wenn Ihre freundliche Teilnahme und Anfrage späterhin mit einer Absage beantwortet werden müsste, zumal mir daran gelegen ist, dass Ihre Anregung einer Zusammenarbeit von Erfolg gekrönt sein möge. Lassen Sie mich also bitte wissen, wie weit Ihre Pläne gediehen sind, mir positive Vorschläge zu machen.

Mit verbindlichsten Grüßen

Ihr sehr ergebener